

Mitgliederbestand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **10 (1927)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

d) Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1926 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 500.— leisten, der Bund und die Schweizerischen Bundesbahnen inbegriffen, auf 158; diese brachten einen Gesamtbetrag von Fr. 438,600 auf.

Am 31. Dezember 1927 betrug die Zahl der Mitglieder und Subvenienten der Nationalen Vereinigung 168, die einen Gesamtbetrag von Fr. 455,950.— zeichneten. Wir stellen mit Genugtuung eine Zunahme der Mitglieder und Subvenienten, sowie der von ihnen geleisteten Beiträge fest. Die Erhöhung der Beitragssumme ist zu einem Teil dem Schweizer Hotelierverein zu verdanken, der seinen Jahresbeitrag erhöht und ausserdem eine ausserordentliche Beisteuer von Fr. 10,000.— gewährt hat.

Freiwillige Zuwendungen ohne dreijährige Verpflichtung, oder solche unter Fr. 500.—, wurden von 42 Unternehmungen und Körperschaften (1926: 39) im Total von Fr. 7575.— (1926: Fr. 9445.—) geleistet.

e) Schweizerische Verkehrszentrale

1 Allgemeine Organisation.

Das Geschäftsjahr 1927 wurde durch ein schmerzliches Ereignis getrübt: Herr *B. Quattrini*, Chef der Verkehrsabteilung und Vizedirektor, starb nach längerer Krankheit und einer schweren Operation. Herr Quattrini gehörte zu den ersten Mitarbeitern der Verkehrszentrale, zuerst als Vorstandsmitglied, dann vom April 1919 an als Beamter. Seine lange Laufbahn in verschiedenen Transportunternehmungen, seine praktischen Kenntnisse im Verkehrswesen, seine hingebende Tätigkeit stempelten ihn zu einem wertvollen Mitglied unserer Organisation, das wir in unauslöschlicher Erinnerung behalten werden. Eine Lücke in die Reihen der Förderer unserer Institution und im Vorstand riss ferner der Tod des Herrn *Dr. A. Contat*, Vizekanzler der Eidgenossenschaft, der als Vertreter des Eidg. Departements des Innern schon an der Gründung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs sehr tätigen Anteil genommen und sich stets lebhaft für alle unsere Aufgaben interessiert hatte. Auch des verstorbenen Herrn *A. Kurer*, Direktors des Schweizer Hoteliervereins, sei ehrend gedacht, der während mehrerer Jahre den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme beiwohnte. Er hinterlässt das Andenken eines aufrichtigen Freundes unserer Sache.

Herr *B. Quattrini* wurde, als Chef der Verkehrsabteilung, durch Herrn *Dr. H. Gruebler*, von Wil (St. Gallen), Chef des Offiziellen Verkehrsbüros in St. Gallen, ersetzt, der sein Amt im Geschäftsjahr 1928 antritt. In der Zwischenzeit sind die Arbeiten der Verkehrsabteilung vorübergehend mit grosser Hingabe von Herrn *Dr. Hochuli*, Olten, besorgt worden.

Die *Propaganda- und Publizitätskommission*, welcher Vertreter des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine angehören, befasste sich mit allen Propagandafragen. Sie hat einen *photographischen Wettbewerb* vorgeschlagen, der 1928 zur Durchführung gelangen wird.

Die *Kommission für Balneologie und Klimatologie* umfasst Vertreter der Aerzteschaft und der balneologischen oder klimatologischen Etablissements. In ihren Verhandlungen kam die Zusammenarbeit der wissenschaftlich gebildeten und der auf dem Gebiete der Auslandspropaganda praktisch arbeitenden Männer in Uebereinstimmung mit der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie und dem Verband Schweizerischer Badekurorte zur Sprache.

Von der *Fahrplan- und Verkehrskommission* wird später noch die Rede sein.

Unsere Beziehungen zum Auslande, ebenso sehr zu den Reiseagenturen und Transportanstalten, wie zum Reisepublikum, entwickeln sich zusehends. Auch dieses Jahr ist eine fortwährende Zunahme der *Reiseauskünfte* festzustellen. Unsere Institution ist im wahren Sinne des Wortes die schweizerische Zentrale des Reise- und Fremdenverkehrs, was auch durch die internationalen Veranstaltungen bekräftigt wird, an welchen sie vertreten war: „Conseil central du tourisme international“, in Paris; „Alliance